

was mit der Relativitätstheorie zu tun hat? Egal. Hauptsache, Oliver saß neben ihr, mehr interessierte sie nicht. Vor allem nicht, worüber sich die anderen so aufregten. Es ging wohl um das Einbahnstraßenschild, weil sie keine Verkehrsschilder klauen wollten oder so. Plötzlich riefen alle im Chor: »Küssen! Küssen! Küssen!« und grinsten Oliver und sie auffordernd an. Ihr Herz fing an zu pochen, als sollte sie sich mit einem Bungee-Seil vom Brandenburger Tor fallen lassen. Und gerade als sie ihre Augen schließen wollte, gerade als sie ihren Mund Oliver entgegenstrecken wollte, genau in diesem Augenblick öffnete sich die Tür zum Proberaum und Dr. Stollberg, der Internatsleiter, stand auf der Matte. Das war, als hätte ihr jemand einen Eimer mit eiskaltem Wasser ins Gesicht geklatscht. »Oliver!«, murmelte sie erneut, kuschelte sich noch enger in ihr Bettzeug und zog die Stirn kraus.

Danach hatte es ein Riesentheater gegeben. Pascal und Dr. Stollberg, sein Vater, waren total aneinander gerasselt.

»Ach, Oliver!«, stöhnte Katharina und verdrehte ihre Augen. »Kannst du damit nicht mal aufhören? Mit deinem blöden Oliver!« Dabei musterte sie ein paar Pullover, die sie schließlich in ihrem Koffer verstaute.

»Und?« Iris' Augen strahlten. Sie ließ sich auf Nadines Bett plumpsen. »Hat er dich geküsst?« Nadine stand auf und zog sich einen Morgenmantel über. Sie streckte sich noch einmal, lächelte Katharina und Iris geheimnisvoll zu und verschwand durch die Zimmertür.

»Die schwebt wie auf Wolken!«, staunte Iris. Sie schaute an sich runter und versuchte, mit ähnlich anmutigen Schritten durch das Zimmer zu gleiten. Allerdings wirkte sie nicht sonderlich zufrieden mit ihren Schwebekünsten. Sie stampfte zu ihrem

Schlafplatz zurück, schnappte sich ihre UTA und warf sich aufs Bett.

Der Speck muss weg

Neugierig schaute Katharina von ihrer Schlafecke, die sich auf einem Podest befand, zu Iris hinunter.

»Was liest du denn da die ganze Zeit? Ich dachte, du wolltest mir helfen, den Koffer zu packen. Schließlich fliege ich nicht jeden Tag nach Hongkong«, sagte sie schnippisch und kramte einen Stapel T-Shirts aus dem Schrank. Ihr Vater, ein sehr erfolgreicher Modefabrikant, hatte Katharina und ihren Bruder Marc endlich zu der lang ersehnten Reise nach Asien eingeladen. Katharina freute sich auf ein Zimmer nur für sie allein. Und sie sah sich in Gedanken bereits durch die Straßen Hongkongs schlendern, in Boutiquen stöbern und in

vornehmen Restaurants fremdartige, köstliche Delikatessen verspeisen.

»Es sind doch noch zwei Tage Zeit!« Iris war so sehr in ihr Heft vertieft, dass ihr Kopf glühte wie die untergehende Frühlingssonne. Im gleichen Moment riss Katharina ihr die UTA aus der Hand.

»Aha! 12 Pfund in fünf Tagen. Die neue Obstdiät! Der gesunde Weg zur Traumfigur.« Katharina grinste Iris skeptisch an und betrachtete ihre eigene Modelfigur zufrieden im Spiegel. »Das schaffst du doch nie! Wetten?«

Im Frühstücksraum von Schloss Einstein holten sich Budhi und Marc gerade die zweite Portion Brötchen mit Butter, Marmelade, Schinken und Käse. Iris hatte sich dagegen nur ein wenig Obst zurechtgeschnitten und nippte zaghaft an einem Glas mit einer milchigen Flüssigkeit.

»Sauerkrautsaft?« Antje zog ihre Augenbrauen